

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Dritter Jahrgang.

Nr. 134.

Saale a. d. Saale, Mittwoch den 12. Juni

1878.

Von der bei Eingang wichtiger Nachrichten während der Pfingstferien in Aussicht genommenen Ergänzung konnte Abstand genommen werden, da Nachrichten von besonderem Belang nicht eingelaufen sind.

Politische Uebersicht.

Die Pfingstferien sind verstrichen, die haben unserm Kaiser frohe Hoffnungen auf eine baldige Genesung und uns eine kurze Pause gebracht zum Sammeln und Verarbeiten der gemachten Eindrücke, die mit jeder erdriickeren Bucht auf uns einströmen. Der preussische Antrag auf Auflösung des Reichstages liegt noch im Vordergrund, der heute wahrscheinlich sich über die formalistischen Schwierigkeiten hinweg, einer principiellen Zustimmung zu dem preussischen Antrage waren wir schon vor den Feiertagen sicher. Es ist klar, daß die Regierung, um mindestens die preussische, nicht auf die Zustimmung des neuen Reichstages warten, vielmehr schon vorher mit Maßregeln gegen die Socialdemokratie vorgehen werden. Wenn es schon unwahrscheinlich ist, daß der Belagerungsstand verhängt werden wird, so ist doch die preussische Regierung in solchen Zeiten, in denen sie auch zur Erklärung des Belagerungsstandes befugt ist, wenn sie dies nicht will, durch das Gesetz zur Aufhebung gewisser Bestimmungen der Verfassung berechtigt und es ist leicht möglich, daß sie von einigen dieser Befugnisse Gebrauch macht. Seine Bestimmungen betreffen die persönliche Freiheit, die Hausdurchsuchung und Beschlagnahme, die freie Presse, das freie Vereins- und Versammlungsrecht, die Befugnis der Militärmacht zum unmittelbaren Einschreiten wider Aufrührerische. Man fragt sich häufig: Wenn die preussische Regierung so große Administration-Versuche zu Verfügung hat, warum verlangt sie denn erst vom Reichstage geringere als diese? Der preussische Antrag würde die Rechte unter den obwaltenden Umständen der Regierung sicherlich kein Mißtrauensvotum nachträglich ertheilt haben. Nun, die Regierung wußte den Appell an die Nation, wie man sagt, in in dieser selten aufgezeigten Zeit die wahre Volkseinstimmung zu erwecken. Der Antrag der preussischen Regierung soll seine Spitze nicht gegen die liberalen Parteien richten, sagt man. Wir wollen nicht näher untersuchen, ob es die Absicht der Regierung ist, das liberale Element zu Gunsten des conservativen zu schädigen; thätlich dürfte eine Verwahrnis in so bewegter Zeit dem ersten nicht zu Gute kommen. Hoffentlich wird aber bei den Wahlen die Gemüther bereits wieder einigermaßen calmirt, um die Sachlage objectiver anzugucken, als es heute möglich ist. Inzwischen bleibt die Bekämpfung des gemeinsamen Feindes in erster Linie bestehen, vor ihr verschwinden die Unterschiede zwischen den übrigen Parteien. Es gilt, überall diesen Feind anzugreifen, ihn in seinen Schwelmschneisen aufzulösen und zu zeigen, daß wir alle, die wir so lange dem Treiben der Socialdemokratie inoblen gegenüberstanden, mit den falschen Apollon nichts mehr zu thun haben wollen, daß wir sie und ihre Lehren verabscheuen. Wir selbst können ungleich mehr thun, als das Verbrechen. Das letztere kann nur die Messungen der Idee unterbrechen, wir können, wir müssen der Idee selbst den Lebenssaft abspalten, indem wir ihr den Eintritt in uns und in diejenigen, mit denen uns ihre Lebensstellung in Verbindung bringt, wehren. Möchte sich jeder Einzelne dieser Aufgabe so recht klar bewußt sein!

Nur wenige Stunden noch trennen uns von dem Zusammentritt des Congresses. Die Vertreter der auswärtigen Mächte auf demselben sind bereits zum größten Theile in Berlin eingetroffen, theils langen sie heute und morgen an. Auch die greisen Staatsmänner Gortschakoff und Deaconsfeld haben die mühselige Reise angefaßt der hohen Wichtigkeit der zu erwartenden Verhandlungen unternehmen. Es treffen ferner ein außer den befristigten Bevollmächtigten: der armenische Erzbischof Khoran Karbey, die Rumänen Bratiano und Coganiancau, der Grieche Deljanis. Die türkischen Bevollmächtigten (an Stelle Sadik Paschas ist neuerdings Wehmet Ali zum zweiten Bevollmächtigten ernannt; Karahodori ebenfalls ist erster Bevollmächtigter und gleichzeitig zum Pascha befördert worden) müsten wegen eines heftigen Sturmes ihre Reise an der Mündung des Bosporus unterbrechen. In Berlin sind im neuen Palais des Reichstages die Arbeiten zur Einrichtung der Localitäten für den Congress in vollem Zuge. Die Localitäten werden der „M.“ also beschreiben:

Während man die Freitreppe hinaufgegangen, gelangt man in ein Vestibule und von dort zunächst in ein Zimmer, welches für die Secretaire des Congresses bestimmt ist. Von dort geht man in den Congresssal. Derselbe ist von imponirender Größe und sehr geschmackvoll eingerichtet. Die Wände bedeckt eine helle Tapete mit vielen Goldverzierungen. In der Mitte des Saales wird ein hübsch eingerichteter Tisch aufgestellt. In der Mitte der äußeren Seite des Saales ist der Platz für den Reichstagskanzler. An der Seite des Congresssaales neben dem Secretairzimmer befinden sich zwei Conferenzzimmer, wozu sich die Mitglieder des Congresses zurückziehen können. An einer anderen Seite des Congresssaales wird das Buffet aufgestellt. Von dort tritt man hinaus in die offene, nach dem Garten zu gelegene Säulenhalle.

Allgemein hält man dafür, daß ein gutes Resultat des Congresses zu erwarten sei. Die Verhandlungen zwischen den einzelnen Mächten gestaltet sich immer befriedigender. Die Werbung von der erst nur acht Tage bemessenen Dauer des Congresses ist hypothetischer Natur. Bezüglich des Memorandums der Pforte wird neuerdings die Aufmerksamkeit des in der „Pol. Corr.“ veröffentlichten Wortlautes stark in Zweifel gezogen.

Nachdem nunmehr in den verschiedensten parlamentarischen Körperlichkeiten der österreichisch-ungarischen Monarchie der Ausgleich ventilirt und eine Einigung nahezu erzielt ist, nachdem auch das österreichische Herrenhaus schließlich die Vorlage über die Bekämpfung des 60-Millionen-Credit und mehrere den Ausgleich betreffende Billigen angenommen hat, wird der Reichsrath Ende der nächsten Woche unter feierlicher Beilegung einer Prozedur geschlossen werden. Nach der „Montagsrevue“ würde hierauf das österreichische Ministerium demissioniren. Bezüglich des Handelsvertrages mit Deutschland hat dieses seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, denselben bis Ende des Jahres zu verlängern.

Im Orient ist zur Abwechslung wieder einmal das Gerücht über einen bevorstehenden Thronwechsel in Konstantinopel verbreitet. Die Ministerwechsel dauern fort, Sadik Effendi ist zum Minister des Innern, Osman Pascha zum Palastmarschall ernannt worden. Die türkischen Gefangenen in Serbien sind erst am vorigen Sonnabend in Basla an die türkischen Commissäre ausgeliefert worden. Ein jüngerer russischer Kriegsrath hat beschloffen, mit der größten Energie gegen den Verstand der Pomalen im Hochobersiege vorzugehen und gegen die Christen in dem Bezirke von Moskau wegen der großen Ausschreitungen gegen die dortigen Moslems strenge Maßregeln zu ergreifen. — In näher die Aufhebung heranrückt, desto lebhafter wird die Erregung in griechischen Kreisen. Als einzige Lösung wird in der gemachten griechischen Presse die Vereinigung von Epirus, Thessalien, Macebonien und Kreta mit Griechenland bezeichnet, dagegen die eventuelle Gewährung einer Autonomie für die türkischen Provinzen perhorrescirt. Griechenland, so wird verlangt, müsse Alles wagen, wenn der Congress diese Wünsche nicht berücksichtige.

Deutsches Reich.

Das Befinden des Kaisers ist fortwährend befriedigend Das neueste Bulletin lautet: Berlin, 10. Juni, 9 Uhr 30 Min. Abends. In dem Befinden Sr. Maj. des Kaisers sind seit heute Morgen wirkliche Fortschritte zur Besserung zu verzeichnen. Am Abend erstreckte sich gegen 8 Stunden im Verhältniß liegend zugebracht. Das Kräftegefühl des hohen Patienten ist wesentlich gehoben, auch der Appetit war reger. Dr. v. Lauer. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

Am Sonntag konnte der Kaiser bereits drei Stunden im Verhältniß zurücker. Die Ueberlieferung nach Wabelberg erfolgt jedoch erst, nachdem der Kaiser einen ganzen Tag nicht bettlägerig gewesen sein wird. — Der Kronprinz äußerte auf eine theilnahmevolle Ermutigung: Meinem Vater heilen die Wunden wie bei einem jungen Mann. Es werden von jetzt an nur zwei Bulletins täglich ausgegeben. Jeder mußte dem Kaiser auch ein Theil seines prächtigen schneeweißen Bartes abgenommen werden, nämlich an der linken Wange, wo Schrotkörner eingedrungen waren. Der Kaiser äußerte dabei scherzend zum Arzte, daß er ihm nun eines der angepriesenen wunderbaren Bartwuchsmittel beizugeben möge. — Alle an dem Kaiser eingehenden Depeschen werden von dem Kronprinzen eröffnet; in den ersten Tagen waren gegen 3000 angekommen. Der Kronprinz hat, wie das Tagesblatt hört, den Herr von dem Eltern der Mobilität geschickt, um diesen ihr Beileid zu bezeugen zu lassen. In der That ein Zug von Humanität und Zartheit, den wir mit hoher Vergnügung verzeichnen.

Der Kronprinz, welcher allmählich die üblichen Meldungen entgegennimmt, hat am Sonntag dem Pitt- und Dank-Gottesdienste beigewohnt. Er fuhr langsam im offenen Wagen mit der Kronprinzessin und den Prinzen Wilhelm und Heinrich durch die Allee.

Als die Großherzogin von Baden, ihren Vater nach dem zweiten Attentat wieder sah, hat sie, nach dem „D. M. W.“, meinent geäußert: „Warum bin ich auch von Dir weggegangen, lieber Papa!“ — „Dank Gott“, sei die Antwort des Kaisers gewesen, „denn dann wärest Du mit mir gewesen und wußt das Dyer geworden.“

Prinz Wilhelm von Preußen ist aus Bonn in Berlin eingetroffen, mit ihm zugleich der Erbgroßherzog von Baden.

Der Herzog von Connaught ist am Sonnabend Abend am Schloß Glienicke eingetroffen und wird am 23. d. mit seiner Braut nach London reisen.

Der Reichsminister hat in diesen Tagen seinen Umzug in das neue Palais bewerkstelligt.

Das deutsche Reich wird, wie wir bereits gemeldet haben, durch drei Commissare auf dem Congress vertreten sein, und zwar durch den Fürsten Bismarck, den Staatssecretär des Auswärtigen von Bismarck und den deutschen Vorkämpfer in Paris Fürsten zu Hohenlohe-Schillingfürst, welcher am Dienstag bereits hier eintrifft.

Der Reichstag wird am Sonntag den 17. Juni in der Protocolführung auf dem Congress assistiren. Der Bundesrath hielt am letzten Freitag eine Plenar-sitzung ab, in welcher der bayerische Gesandte Folgendes sagte: „Die neuerliche rasche Frevellthat gegen das Leben Sr. Majestät des Kaisers hat die Mitglieder des Bundesraths mit Mitleid und Entsetzen erfüllt. Gleich allen guten Deutschen vereinigen sie sich in dem besten Wunsch, daß die göttliche Vorsehung, nachdem sie in so sichtbarer Weise die größte Gefahr von dem geheiligten Haupte Sr. Majestät abgewendet hat, Allerhöchstdemselben baldige und völlige Wieder-genehung gewähren möge. Die Mitglieder des Bundesraths erwidern ihren Herrn Vorkämpfern, den ephemerischen Ausdruck ihrer Gesinnung und Bittung zur Allerhöchsten Kenntnis Sr. Majestät des Kaisers dringen zu wollen.“

Sodann gab der Vorkämpfer Kenntnis von dem Erlaß betreffend die Uebertragung der Stellvertretung an den Kronprinzen und brachte den Antrag Preussens wegen Auflösung des Reichstages an. Darauf wurde unter andern unwichtigere Gegenständen ein Entwurf zu einer Vorlage betreffend den Erlaß von Bestimmungen über die Construction und Ausführung der Eisenbahnen der Deutschen Reichsstaaten und eine Vorschreibung für schmalspurige Eisenbahnen genehmigt. Nach den Beschlüssen des Reichstages wurden die Gegenstände betreffend die Tabak-Enquete und den Spielkarten-Stempel angenommen. Schließlich wurde u. A. beschlossen, eine Commission Sachverständiger zur Revision der Pharmacopoea Germanica zu berufen.

Die Wahlen zur Reichstags-Commission, in welcher über den preussischen Antrag auf Auflösung des Reichstages Beschluß gefaßt werden wird, ist nach der „Post“ auf heute, Dienstag, anberaumt.

Die nachfolgende Unterstellung, als sei die Auflösung des preussischen Abgeordnetenhauses gleichfalls in Aussicht genommen, wird der „Nat. Zig.“ von ministerieller Seite als nicht in den Intentionen der Staatsregierung liegend bezeichnet.

Das Centralcomité der national-liberalen Partei tritt am 16. d. in Berlin zusammen und sind die Einladungen dazu bereits ergangen.

Die projectirte Abhaltung des Socialisten-Congresses in Göttingen ist auch von Staatswegen verboten worden. — In Folge dessen wird seitens des socialdemokratischen Central-Comités in „Vorwärts“ bekannt gegeben, daß von der Einberufung des Congresses nach einem anderen Orte abgesehen und daß die Abhaltung des Congresses bis zum Herbst vertagt werden sei.

Am 7. Juni fand im Hotel Imperial zu Berlin unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Laster eine Versammlung angelegener Bürger statt, um zu beraten, wie etwa alle Kreise des deutlichen Volkes für ein dem Kaiser darzubringendes Ehrengeleit zu interessieren wären. In diese fanden zwei Vorläufer, die letzten Gelber zur Erbauung eines neuen Reichstages. Großer Beifall gefolgt werden. Andere proponierten den Ankauf des Hauses Unter den Linden 17 und 18, aus welchem der Beredner auf den Kaiser geschossen hätte, um in demselben, mit großem Capital ausgestattet, eine Wühlschicht zu errichten.

Auch heute registriert wir wieder eine Reise anlässlich des Attentats dem Kaiser dargebrachter sympathischer Kundgebungen:

Die deutlichen Colonien in Athen und Brabant sandten Beileidsadressen an den Kaiser und haben darin zugleich der Bitte Ausdruck gegeben, daß mit energischen Maßregeln gegen die Socialdemokratie vorgegangen werden möge.

In Bremen erklärten in einer von Socialdemokraten aus-geschriebenen Volksversammlung patriotische Bürger so zahlreich, daß die Socialdemokraten ihre Berufung zurückzogen. Der Reichstagsabgeordnete Wölke übernahm hierauf den Vorsitz der nach Landensien abgehenden Versammlung, gab den patriotischen Gefühlen der Bürger Brenns für Kaiser und Reich herbeiden Ausdruck und brachte ein Koch an Sr. Maj. den Kaiser aus, in welches die Anwesenden mit entzündetem Haupte begeistert ein-traten.

Von einer größeren Anzahl von Reichsanarbeitern in Chemnitz ist eine Adresse an den Kaiser gerichtet worden.

Die Firma Marx, Seime & Comp. in Leipzig hatte ihren Arbeiter anlässlich, daß alle Anhänger der Socialdemokratie von ihr entlassen würden. Nur zwei der Arbeiter bekamen sich als zu einem Arbeiterbildungsverein gehörig, erklärten sich aber un-aufgefordert lothig bereit, sich von demselben zurückzuziehen. Die Verbringung der Oberst über die verhältnißvolle Benehmen ihrer Arbeiter feierte sich so lebhafter Freude, als ihnen aus der Welt der Reize folgende von Allen unterschriebene Adresse überreicht wurde:

Die unterzeichneten Arbeiter der Summi-Waaren-Fabrik von Julius Marx, Seime & Comp. fühlen sich veranlaßt, den jüngsten Reichsminister zu folgen, ihren Gehet und vor-züglich Herrn Julius Marx für sein humanes Entgegen-kommen und seinen patriotischen Eifer, ihren Dank aus-zusprechen und wünschen, daß sämtliche Beamten und Vor-leser im deutlichen Reich ihren Arbeitern gegenüber das Gleiche thun wollten.

In einer Volksversammlung zu Worms ist ein Telegramm an den Kaiser gerichtet und eine Erklärung angenommen worden, daß jeder Bürger die socialistisch-revolutionären Untriebe durch Wort und Schrift sowie in den öffentlichen Versammlungen bekämpfen müsse, und daß alle Fabrikanten und Meister aufzufordern, die Maßregeln zur Bekämpfung der Socialdemokratie auch thätig zu thun.

In Braunschweig erklärte eine Anzahl Mitglieder der Ge-treide- und Productendieberei so lange nicht mehr be-lüden zu wollen, als der localdemokratische Führer Brade im Vorstände sei.

Ueber den Stand der Untersuchung gegen Hobling liegt nicht viel Neues vor. Am Montag, 3. Juni, ist in Seid's Saal in London ein Brief eingetroffen, auf dessen Rückseite die Worte standen: „Abender Hobling, 18. Unter den Linden, Berlin.“ Da der Adressat unbekannt war, wurde der Brief an die deutsche Botschaft abgegeben, die ihn nach Berlin einbrachte. Wie der „R. Z.“ berichtet wird, trägt dieser Brief, der sich in den Händen der Berlin-Botschaft befindet, die Adresse eines gewissen Broofs. Derselbe Correspondent theilt mit, daß Broofs des Heuchels des Kronprinzen in Göttingen (beim Marquis von Salisburg) am Sonntag, 2. Juni, waren Geheimpolitisten auf Veranlassung der Regierung dorthin beordert. Unter demselben befand sich ein Entschärfer, der mit der Ueberwachung der „In-terventionen“ betraut ist und sich unter den Witzigsten derselben hier genau auskennt. Dieser theilt dem Botschaftler Grafen Wilmher mit, daß heute unter der Botschaft, etwas los sein müsse.“ Ein paar Stunden darauf traf in Göttingen das Tele-gramm von dem Mordverbrechen an den Kaiser ein.

In Berlin wurde ein Bülauer Arbeiter, von dem man annehmen zu sollen glaubt, daß er mit Hobling hochverrätherische Handlungen geplant habe, verhaftet. Derselbe soll die vorgem-

Bekanntmachung.

Der diesjährige Anhang von Sauretschen auf der Nichtebe-Giers... am 12. Juni a. C. Nachmittags 3 Uhr im Nagel'schen Gasthof zu Dölan

Ösleben, den 5. Juni 1878. Der Kreis-Communal-Vorsteher. Grimmer.

Presskohlensteine
schön trocken und von vorzüglicher Qualität, liefern 1000 Stück für 10 Mark 50 Pfg. frei bis in die Saale
Hasse & Sauer, Grubenbesitzer.

Kennen zu Quedlinburg aHarz.
Die diesjährigen Rennen werden Sonntag den 16. Juni Nachmittags 3 Uhr auf unserem Rennplatz abgehalten.
Der Vorstand
des Vereins z. Förderung d. Pferdes u. Viehzucht in d. Harzlandschafteu.

Erdbeer-Bowle auf Eis,
täglich frisch in der Weinstube von **E. L. Thomas, Dorotheenstr. 3.**

Die Dampf-Abornholzstift-Werkzeug-Fabrik und Bau-Tischlerei
von **Beschmidt & Co. in Bitterfeld**
empfehlen ihr vorzügliches Fabrikat in:
Abornholzstiften aller Sorten, ebenso von Werkzeug für Holzarbeiter, soliden Ausführung zu billigen Preisen.

Extrazug nach Thale
Sonntag den 23. Juni 1878.
Abfahrt von Halle 6 1/2 Uhr Morgens, zurück von Thale 7 1/2 Uhr Abends. Billets 1. Cl. Mark 4.20, III. Cl. Mark 2.80 find bei Herrn M. Veime, Cigarrenhandlung, Leipzigerstraße 77, zu haben.
Wiener & Siemank, Magdeburg.

Keine Sommersprossen!
sowie Falten des Alters, braune Flecke, gelbe Haut (entstellen das Gesicht), wenn man die **Orientalische Rosenmilch** von **Hutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Heilmold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße 109, in Flacon à Mark angewendet. Demen, denen daran gelegen, guten Teint zu erhalten, sei "sic" bestens empfohlen.

Keine Sommersprossen!
Von Freitag den 14. bis 16. d. Mts. steht ein großer Transport Altburg, hochtragender und frischmilchender Kühe u. Ferkeln besser Qualität zum Verkauf beim Viehhändler **R. Petzold in Weizenfels.**

Auction.
Donnerstag den 13. Juni a. C., Nachmittags 3 Uhr, verleierte ich Dachpappe und 8 Barrels Asphaltstein u. Gölseament in verschiedenen Sorten.
W. Sasse, Auctions-Commissar.

Auction.
Donnerstag den 13. Juni a. C., Nachmittags 3 Uhr, verleierte ich eine Partie Bohlen, Bretter, Rundhölzer, Ratten, 1 Holzschuppen zum Abbruch, 72 St. Wein zc.
W. Sasse, Auctions-Commissar.

Obst-Verpachtung.
Die diesjährige Obsternte des Amtes **Helmsdorf** und **Nitzgau** ist **öffentlich** zu verkaufen.
Freitag den 14. Juni a. C., Nachmittags 1 Uhr im Gasthof zu **Helmsdorf** verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist im Termine zu erlegen.
Obst-Verpachtung.
Die diesjährige Ernte von Äpfeln, Birnen, Pflaumen, auch Johannisbeeren im Garten, oder Einzelnen zu verpachten auf **Ludwig zc.**

Verkäuflich:
ein halbjährig, aufstehendes Zuchtstauer, große Kasse, Yorkshire-Dollars ausgeführte Kreuzung.
Ein normal gebautes Stutfaß von ausgezeichneter Schönheit.
Eine magere Landstut mit 6 Litter halber Milch.
Schoyd w. v. Alvensleben, Hauptmann a. D.

Verkäuflich:
Zwei hübsche Grundstücke in schönem, gesunden Lage, eins mit Garten, beide gut rentierend, sind preiswerth zu verkaufen. Abzahlung nach Uebereinkunft. Verkäufer: **Adolphe lagen Daalenstein & Rogler, Halle a/S.**
Ein Haus in bester Geschäftslage, mit 2 Böden, ist mit allen Beb. zu verkaufen. **Wägers Conrathstr. 8.**

Guts-Verkauf.
Das in hiesigem Kreise an der Poststraße nach dem Bahnhofs-Peron 18 (Station der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn und davon ca. 12 Kilometer entfernt) **vorwerrt Neuro**
soll wegen persönlicher Verhältnisse des Besitzers verkauft werden.
Dasselbe enthält ein Areal von ca. 950 Morgen; wovon die 600 Morgen sind fast sämtlich neu und mäßig mit gewöhnlichen Ställen. Dazu gehört eine Ziegelei und eine ganz neu erbaute Spiritusbrennerei. Die Fehder sind in sehr gutem Zustande. Näheres Auskunst ertheilt **Der Reichsanwalt Dr. Cuno, Bitterfeld, N. B. Werberburg.**

Küchener, Uhrmacher etc.
Ein Köchlein, mit 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Hof, Stellen, Keller und Brauhaus verlehend, dicht am Markt beim Gerichts- und Postgebäude gelegenes **neues massives Geschäftshaus** mit **Veränderung** im Plan unter **Spezialität** soll für 2500 Mark mit 1000 Mark Anzahlung sofort oder später verkauft werden. Offerten unter **H. 51802** befördern **Daalenstein & Rogler, Halle a. S.**

Geißstraße 2
3 Stuben, 2 Kammern und Küche mit Zubehör ver. lof. oder später zu verm. **Wägers a. C. Brauhausgasse 4, II.**
Ein Logis, 2 St. K. u. mit Zubehör für 64 Mark zu verm. H. Schlam 23.

Wohnungen.
herrschschaftlich eingerichtet, sind im Preise von 275-400 Mark in der Nähe der Auguststraße zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. **W. W. Wägers, t. H. v. G. Radiger.**
Ein Logis bis zu 20 Mark, womöglich part, wird bis 1. Juli von ein paar Seiten gelocht. **Wägers t. H. v. G. Radiger.**
2 Stuben, Kammer, Küche, Ausstich Hofstraße, 80 Mark, per 1. Juli zu vermieten **H. Schlam 23.**

Mauergeräth am **Wägenhause**, eine herrsch. Wohnung von 6 Zimmern, 2 Kammern und jederzeit zu beziehen.
Eine große Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Zu ertr. bei **A. Trantwein, a. C. Wägers t. H. v. G. Radiger.**
Ein Kaufmann sucht eine möblirte Wohnung. Offerten H. 74 bei **J. Barck & Comp.** abzugeben.
Ein junger Mann sucht eine möbl. Etage bei gebild. Leuten oder Witwe. Offerten unter **Z. 49** in der Exped. der Saale-Zeitung erbeten.
Ein junger Mann sucht eine möblirte Etage bei gebild. Leuten oder Witwe. Offerten unter **Z. 49** in der Exped. dieser Zeitung erbeten.
Möbl. St. u. S. vrm. gr. Steinstr. 3.

Viel Geld zu verdienen.
Auf ein Viertergewicht mit noch nie dagewesener **Gratispromie** suchen **50 Buchhandlungs-Reisende** und können **Reisecantien** einen brillanten Verdienst in Aussicht stellen
E. Pollak'sche Verlagsbuchhdlg in Mainz.
Ein fleißiger, brauchbarer **Küchler** (unter Weiblich) findet zum 1. Juli d. h. in hohen Lohn und freier Wohnung Dienst auf dem **Nitzgauischen Stein-Landhüt.**
Ein, event. mehrere tüchtige, accurate **Kassensmacher** (Wagenarbeiter) finden sofort dauernde Stellung nach auswärts. Offerten, mit Angabe wo bisher gearbeitet, Vorzugsbezug zc. nimmt unter **C. 2043** zum Weiterbefördern entgegen **Rudolf Mosse in Halle a/S.**
Ein erfar. Verwalter, ein junger Verwalter, 300 M., ein Hofmeister, ein Kausler, ein herrschaftl. Küchler, ein Hof-Engagement. **Wägers t. H. v. G. Radiger.**
G. A. Hofmann, Krausenstraße 17.
Ein junger Mann sucht eine Stelle in einem Engros-Geschäft, event. als Volontär. Gest. Off. unter **Z. 48** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.
Ein **Kornmacher**, tücht. Oefenlehaber, wird geg. d. vol. Lohn, da neuerdings **Veidungsgang von Gustav Meyer** in Leipzig, Hofmarkt.
Näheres finden bei Ein-stellung begütet.

Reißige, ordentliche, nützliche Zimmermeister sucht der Zimmermeister C. Traue, Golleben, den 9. Juni.
Ein Stroblauer, gut eingeführtes Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses für Grefeld u. Umgebungen in Gerthe, Walz, Korn, Weizen und sonstigen Fruchtarten. Die Agenten erfahren über in der Expedition dieser Zeitung.

Geacht wird zum sofortigen Eintritt ein erfahrener Ziegelmeister,
der das Fabriciren allerlei Ziegeln, Gerbels- und anderer Gebrauchsziegel, zc. gründlich versteht und in Accord übernehmen kann. Hand- betrieb und Feuerlofenbetrieb. Director, Ziegelei und Zechen-Belegungen, Genußungen bei Cassel.
Ein perf. **Böttcher** sucht baldige Stellung als **Hausböttcher** oder in einer Brauerei. **Adr. unter K. 78** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
Ein **Verlag** sucht per 1. Juli unter günstigen Bedingungen **Ernst Glick, Badermeister, Gerrenstraße 17.**
Ein ordentliches Mädchen von auswärts wird für einen Dienst bei drei Kindern geacht **Niemeyerstraße 6, v.**

Reißige, ordentliche, nützliche Zimmermeister sucht der Zimmermeister C. Traue, Golleben, den 9. Juni.
Ein Stroblauer, gut eingeführtes Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses für Grefeld u. Umgebungen in Gerthe, Walz, Korn, Weizen und sonstigen Fruchtarten. Die Agenten erfahren über in der Expedition dieser Zeitung.

Reißige, ordentliche, nützliche Zimmermeister sucht der Zimmermeister C. Traue, Golleben, den 9. Juni.
Ein Stroblauer, gut eingeführtes Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses für Grefeld u. Umgebungen in Gerthe, Walz, Korn, Weizen und sonstigen Fruchtarten. Die Agenten erfahren über in der Expedition dieser Zeitung.

Reißige, ordentliche, nützliche Zimmermeister sucht der Zimmermeister C. Traue, Golleben, den 9. Juni.
Ein Stroblauer, gut eingeführtes Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses für Grefeld u. Umgebungen in Gerthe, Walz, Korn, Weizen und sonstigen Fruchtarten. Die Agenten erfahren über in der Expedition dieser Zeitung.

Reißige, ordentliche, nützliche Zimmermeister sucht der Zimmermeister C. Traue, Golleben, den 9. Juni.
Ein Stroblauer, gut eingeführtes Agent sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses für Grefeld u. Umgebungen in Gerthe, Walz, Korn, Weizen und sonstigen Fruchtarten. Die Agenten erfahren über in der Expedition dieser Zeitung.

Wegen!!
voriger Saison verkaufte von heute an meine fertigen **Herren- und Knaben-Anzüge** zu erkannend billigen Preisen.
Julius Bauchwitz
6. Leipzigerstr. 6.
6. vis-a-vis dem goldenen Löwen. 6.

Buchführung.
Anmeldungen zu einem **Curfus** im **faulen Rechnen** und **ein-facher und doppelter Buchführung** werden bis **15. Juni** angenommen.
G. Winkler, Lehrer, große Ulrichstraße 21, II.
Sob. erschien u. ist durch alle Buchhandl. zu beziehen: **Jur. Handb. v. G. Zerner, Bd. II.**
Der **Urkunden- und Wechselproceß der deutsch. Civilprocedur**. Für Juristen, Beamte, die Kaufmanns- und Geschäftswelt ausführlich u. leicht fasslich erläutert und mit Beispielen und Proben versehen. 1. u. 2. Verlehen nach authentischen Unterlagen des Reichstags-Abg. **Adv. Arth. Eysoldt, Wital. d. Reichsjust. Commis.** bearb. v. **L. Sieghart, Preis 1 R.** Prima und Feinst. Verlagsbandlung v. F. J. Eberlein.

Verloren
ein goldenes Kreuz am 2. Feiertag früh. Geg. **Belohn.** abzugeben. **Kathausgasse 17.**
Ein gold. Damen-Siegelring mit rothem Stein in Gränit verloren, gegen gute Belohnung abzugeben. **Halle a/S., Epize 7b, im Hofe.**

Familien-Nachrichten.
Entbindung-Anzeige.
Heute wurde uns ein prächtiger Junge geboren.
Halle den 10. Juni 1878.
R. Oehmisch und Frau geb. **Glaeser.**

Todes-Anzeige.
Heute früh 7 Uhr erbetet der sanfte Tod das thätige Leben unseres guten Vaters, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des **Hausbühnenfabrikanten Christian Julius Voigt** im bald vollendeten 55. Lebensjahre. Halle a/S., den 10. Juni 1878.
Im stillen Gedächtnis.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet **Mittwoch 6 Uhr Abends** dem **Waisenhaus** des **Stadt-Gottesacker** aus statt.

Todes-Anzeige.
Sonntag den 9. Juni Abends 8 1/2 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser lieber Mann, der **Steuerbeamte Wilhelm Lorenz.**
Die Beerdigung findet **Mittwoch 3 Uhr** statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Allen theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß am 9. Juni, Morgens 3 Uhr unsere liebe, gute, unsersorgliche Mutter, **Schwägerin und Großmutter, die Wittve Caroline Schreiber** geb. **Gilke** im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetäubt an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 11. Juni 1878.

Todes-Anzeige.
Allen theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß am 9. Juni, Morgens 3 Uhr unsere liebe, gute, unsersorgliche Mutter, **Schwägerin und Großmutter, die Wittve Caroline Schreiber** geb. **Gilke** im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetäubt an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 11. Juni 1878.

Todes-Anzeige.
Allen theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß am 9. Juni, Morgens 3 Uhr unsere liebe, gute, unsersorgliche Mutter, **Schwägerin und Großmutter, die Wittve Caroline Schreiber** geb. **Gilke** im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetäubt an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 11. Juni 1878.

Todes-Anzeige.
Allen theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß am 9. Juni, Morgens 3 Uhr unsere liebe, gute, unsersorgliche Mutter, **Schwägerin und Großmutter, die Wittve Caroline Schreiber** geb. **Gilke** im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetäubt an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 11. Juni 1878.

Todes-Anzeige.
Allen theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß am 9. Juni, Morgens 3 Uhr unsere liebe, gute, unsersorgliche Mutter, **Schwägerin und Großmutter, die Wittve Caroline Schreiber** geb. **Gilke** im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetäubt an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 11. Juni 1878.

Todes-Anzeige.
Allen theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht, daß am 9. Juni, Morgens 3 Uhr unsere liebe, gute, unsersorgliche Mutter, **Schwägerin und Großmutter, die Wittve Caroline Schreiber** geb. **Gilke** im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetäubt an **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a/S., den 11. Juni 1878.

Besondere Course für Damen!

Kaufmännische Unterrichts-Institut

Hermann Kühne,
Barfisserstrasse 16, 1 Tr.,

bildet seine Schüler in möglichst kurzer Zeit zu recht
tichtigen Geschäftleuten aus — garantiert für guten
Erfolg — und richtet die von ihm ausgebildeten Buchhalter,
Comptoiristen etc. etc. auf Wunsch bestens in ge-
eigneten Geschäften.

Vorzügliche Unterrichtsweise:
Briefstil (kaufm. Correspondenz) — Kaufm. Rechnen in
seinem ganzen Umfange — Sämmtliche Comptoir-
Arbeiten — Lehre von den Wechseln, Actien, Klap-
pen etc. etc. — Börsen- und Bank-Geschäfte.

Einfache u. Doppelte (italien.) Buchführung.
Verbesserung der Handschrift.
Ausfüllung der Lücken mangelhafter Schulbildung etc. etc. etc.
Auf besonderen Wunsch:

Englisch und Französisch.

Ausführliche Prospekte an Diensten, sowie jede nähere Aus-
kunft bereitwillig im Bureau

des kaufm. Unterrichts-Instituts,

Barfisserstrasse 16, 1 Tr.

Eintritt jederzeit!

Tages- und Abend-Course:

Stellen-Vermittlung:

Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenstr. 7

empfehlend:
Kronleuchter für Petroleum und Kerzen bis 25 Glänzen,
Petroleum-Salon-Lampen, Petroleum-Hänge-Lampen,
Petroleum-Wandarme, Petroleum-Billardlampen,
Petroleum-Spiegellampen, Petroleum-Gartenlampen,
ferner als Specialität: Vollständige Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen für Pri-
vathaushalte, Rittgüter, Hôtels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc.
Porzellan- Speisen-Service, Kaffee-Service, Thee-Service, Frühstück-Service, Caviar-Service, Eier-Service, Rauch-Service, Wasch-Service.

Neues Theater.

Heute Dienstag den 11. Juni

CONCERT

der Herren
Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada und Brückner.
Anfang 8 Uhr. — Entrée a 50 Pf.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: **Heimliche Liebe,** Quartett.
— Ein alter Zwallye. — Der Ballet-Entwurf. — Die Meister-
singer von Schwaben.

Morgen Mittwoch: Concert der obigen Herren.
Morgen Mittwoch und folgende Tage sind 3 Willets für 1 Markt bei den
Herren **Steinbrecher & Jasper** am Markt, und **Spielerling,** Leipziger-
strasse zu haben.

Bad Wittekind.

Mittwoch den 12. Juni Abends 7 Uhr
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps des 16. Infanterie-Regiments
unter Leitung des Stadtmusikmeisters Herrn **Bromme.**
Entrée 30 Pfennige.

Kaufmännischer Cirkel.

Donnerstag den 13. Juni cr.
I. Abonnements-Concert
in „Freyberg's Garten“.

**Das Torgauer
Geharnischten- und Bürgerhühner-Fest**
findet vom 13. bis 16. Juni statt. Am 13. Juni 9 Uhr Anfang in der
Stadt, 10 Uhr Anfang nach dem Festplatz, Nachmittags 3 Uhr große Parade
vor dem Militair und Civil-Bevorstand. Am 14. Juni 11 Uhr Vormittags
Ginmarck in die Stadt. Schant- und Tanzspiele, sowie Bierstudien
werden. Erholung und Kurzweil bieten und laden wir zur recht zahlreichen
Theilnahme ein.
Torgau, den 7. Juni 1878.
Die Vorsteher der Bürgercompagnien.

Krieger-Begräbniss-Verein.

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden, Steuerbeamten **Witt.**
Lorenz findet **Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr.**
Antreten der Herren Kameraden $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Vereinslocale.
Der Vereins-Vorsteher, **Kohlrausch.**

Der evangelische Verein in der Provinz Sachsen
hält seine **Frühjahr-Conferenz** am 17. und 18. Juni cr. in Halle ab.
Am 17. Juni Abends 6 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Ulrichs-
kirche, Abends 8 Uhr: Versammlung im „Stadtschießgraben“.
Am 18. Juni früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Stadtschießgraben“:
1. Einleitende Schriftbetrachtung.
2. Vorandacht.
3. Die Aufgabe der evangelischen Kirche gegenüber der so-
cialen Frage: Referent: Herr Rath **Könne** hier aus
Magdeburg.
4. Mittheilungen aus der Provinzialsynode.

General-Versammlung der vereinigten Dienstmänner. Sing. Gen.

Unsere vierte ordentliche Generalversammlung findet **Sonntag**
den 16. Juni Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Gasthof zum Schwan, große
Steinstraße, statt.
Tages- und Tagesordnung:
1. Vorlegung des Rechenschaftsberichts vom vierten
Gesellschafter. 2. Billigung des Jahresberichts. 3. Bezeichnung über die
noch zu vertheilende Dividende. 4. Neuwahl des Ausschusses und Vor-
standes. 5. Geschäftliches.
Halle a/S., den 11. Juni 1878.
Der Ausschuss-Vorsteher,
G. Dising, Vorsitzender.

Halle'scher Beamten-Verein.

Mittwoch den 12. Juni cr. Abends 8 Uhr: Concert im **Pfläzler**
Schießgraben; bei ungünstiger Witterung im Saale. Eintrittsbillets
gegen Vorweisung der Mitgliedskarte an der Cassé. Die Willets
lauten auf die Familien der Teilnehmer.

Siebert'sche Heilsalbe.

Unentbehrlich in jedem
Hauskalt.
Vorzüglichstes von Autoritäten
medic. Wissenschaft geprägtes Heil-
mittel gegen alle Arten Haut-
Geschwüre, bösen Bräuen,
Flechten, Ausschlag, wunden
Füssen etc.
Zu beziehen a Schachtel 1 M. durch
das Haupt-Depot von **H. Paul**
Bohr, Hauptstrasse 10, Leipzig.
Wiedererzeuger **Rabatt.**

Futterhafer! Roggenkleie!

in guter Qualität bei
F. Albrecht,
Rathhof Obergöllingstr.

Frische gekochte Granat Himbeerlimonade und Kirschsaff

in vorzüglicher Qualität bei
M. Waltsgott,
gr. Ulrichstr. 38.

Gold und Silber

kauft **A. Teichmann,** Goldarbeiter
und Graveur, gr. Ulrichstr. 52.
Reparaturen und Reparaturen
sehr sauber und billig.

Ich verreise auf 4 bis 5
Wochen. Die Herren Dr. Me-
kus, Prof. Fritsch und Dr.
Bassiner werden die Güte
haben mich zu vertreten, und
wird Letzterer in meiner Woh-
nung die gewohnten Sprech-
stunden abhalten.

Dr. Goedecke.

Schutzpocken-Impfung

wieder **Mittwoch 3 Uhr** Nachmitt.
Dr. Metzner.

Barometer

mit vorzüglich ausgeföchten, vollständig
lufttrocknen Röhren, sowie alle Sorten
Metall-Barometer empfiehlt
Otto Unbekannt
Kleinräubchen.

Nur 3 Mark. Fenrröhre,

sehr schön, mit 4 Gläsern, 8 Wassergläsern,
30 Zoll lang, fein ausgeföhrt, nur 3 M.
B. Pfeifer,
Berlin, Ruitmannstrasse 17.

F. W. Berger.

Schmerzstrafe 15.
hält sein reichhaltiges
Lager feilgefertigter
Kinderwagen,
Korbwägen jeder Art zu
solchen Preisen bestens
empfehlen.

Zur gütigen Beachtung! Brillen und Klemmer

offener jetzt zu bedeutend billigeren
Preisen als früher. **Ratzenover**
und **französische Brillen** schon
von 1 Markt an, andere Fabrikate noch
billiger.
Auch die Preise meiner übrigen Ar-
tikel, als:
Taschenuhren, Regulateure etc.
habe ich bedeutend ermäßigt.
Gönnern. A. Bohmeyer.

Strohöhute

für Herren, Damen und Kinder in
großer Auswahl empfiehlt zu billigen
Preisen die **Guthfabrik** von
A. Lehmann, Schmerzstr. 31.

Polzsachen

übernimmt zum Confectioniren
Chr. Voigt.

Desinfectionsmittel

empfehlend
Louis Voigt,
gr. Ulrichstr. 16.

3 Schok gutes Mauerroth

liegt zum Verkauf bei
L. Födisch, Obergöllingstr. a/See.

Wilke's Garten.

Mittwoch den 12. Juni
Grosses Abend-Concert
bei brillanter Beleuchtung des
Gartens.

Riese's Gesellschafts-Haus

Siedeleisten.
Mittwoch Abonnementsfranzösisch.
Kolle 12/10.
Mittw. 8 Uhr im „Gambirns“, Wärg.
Hassler'scher Verein.
Mittwoch den 12. Juni keine Uebung.
C. A. Hassler.

Missionfest

in **Leuchtstift** Donnerstag den 13. Juni
cr. Nachmittags 3 Uhr. Die **Leuchtstift**
hält Herr **Wilhelm** Director Dr. **Bang**
mann aus Berlin.
Für den **Impressariats** verantwortlich
B. König in Halle.



**Neuheiten in
Filz-, Seiden-, Stoff- u. Strohhüten,
Mützen neuester Facons**
für Herren und Knaben,
größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt
Emil Franko, gr. Ulrichs- u. Steinstr.-Ecke.

Hackmaschinen

(Verbesserte Holzründer)
mit Gang-Vorrichtung, sind noch billigst abzugeben bei
Wolf & Schäfer in Halle a/S.



Für das Mühlenstein-Dressiren u. Schärfen liefert
die **Werkzeuge feinsten Gußstahles** auf Garantie
von ihrem **franzö. Meister** und **franzö. Geheilen** geschäft-
mäßig und **plastisch** geformt, a. Kilo 4 und 3 M.,
Schärfen und Härten a. Schneide 10 M., Patent-Mess-
er, Salter, Krausbammer etc.
die **Fabrik-Schneide** in **Wedekind's**
Mühlsteinfabrik in **Nordhausen.**

Die gangbarsten Sorten von natürlichen und künstl. Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen

halten stets vorräthig
Helmbold & Co., Leipzigerstrasse 109.

Stanielesche amerikanische Stärkeglanz

Von allen Zusätzen zur Stärke hat sich bis jetzt der
am besten bewährt. Verleiht der Stärke neben größerer Weiche und
höherm Glanze, eine angenehme elastische Stoffigkeit.
Haupt-Depot bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 38,
ferner bei: **Emil Jahn,** gr. Märkerstr. 6, **Theodor Schneider,**
Geißstr. 32, **Feodor Stoye** in **Wettin.**

Garte laure Gurken, schon im Geschmack, in Schoten und ein- zelnen empfiehlt

G. Friedrich, Bärgeasse 10.

Niedrige fette neue Isländer Seeringe treten wieder ein.

G. Friedrich, Bärgeasse 10.

Halle, Druck und Verlag von Otto Sengel.